

Krisen ahoi

Sehr geehrter Regierungsrat

Leider hab ich auf meinen Brief vom 28. Juli 2015 an die Gesundheitskommission bis jetzt keine Antwort erhalten.

Es kann nicht sein, dass man nur noch auf die Flüchtlinge schaut, was ich ja gutheisse, bei dieser Flüchtlingskrise, keine Frage, aber wenn man dann das eigene Volk dabei vergisst, das auch zu knappern hat und alles selbst bezahlen müssen, sprich Miete, Versicherungen, Rechnungen, Essen, Kleidung ... oder mit einer vollen Rente von 2130 Franken auskommen müssen, dann kommt man auch nicht weit. Allerdings sind bei den Renten seit 2002 keine Anpassungen erfolgt, aber die Kosten sind immer gestiegen!!

Zur Information: In der Schweiz liegen Renten und IV-Renten bei 2800 Franken, also knapp 700 Franken höher als in Liechtenstein!

Wann ist also eine Renten- und IV-Rentenerhöhungs-Anpassung in Sicht? Die Regierung will gleichgestellt mit der Schweiz sein, was ich auch gutheisse, aber wenn es um die Prämienanhebung geht, dann bitte nicht nur bei den Krankenkassenbeiträgen, die ohnehin immer steigen, dann auch bei den Renten, denn man kann nicht immer nur wie eine lästige Mücke anzapfen und saugen, irgendwann kommt einfach nichts mehr! Saugt mal irgendwo anders als beim Mittelstand, bei Rentnern, Sozial- und IV-Empfängern!

Zum Beispiel könnte man aber der Pharmaindustrie mal die Stirn bie-

ten, was ich, und bestimmt auch schon andere Bürger als Vorschlag zur Aufbesserung der Staatskasse einbrachten, was aber nie verfolgt wurde. Zuviel Arbeit? Zu kompliziert? Ich weiss es nicht, aber es ist auch eure Aufgabe, gut auf das Volk zu schauen - ihr seid Volksvertreter, aber einige vergessen das hin und wieder und sehen nur den Lohn als Regierungsmitglied, davon lebt man schlussendlich auch nicht schlecht! Ach ja, da mal Lohnkürzungen vornehmen, und bei Managern und Banken - war ja auch mal ein Vorschlag.

Mein Vorschlag, den ich auch mal vor langer Zeit in einem Leserbrief erwähnte: Verträgen mit Spitälern und Rehakliniken nachgehen, dass endlich auch nur das verrechnet werden darf, was auch in Anspruch genommen wurde! Dass man keinen vollen Tag, mit allem drum und dran, zur Verrechnung stellen darf, obwohl man am Morgen den Austritt hatte. Was denken Sie, wird dabei gespart? Millionen!

Und anstatt man bei den Grossfirmen, die Millionen verdienen, noch eine Pauschalversteuerung macht, diese einmal um maximal ein Prozent erhöht - der normale «Mittelstand-Bürger», den es immer weniger gibt, wird ja auch immer mehr und mehr zur Kasse gebeten! Vielleicht erhält er jetzt den Lohn noch in Euro, je nach Firma, obwohl in Liechtenstein das Leben teurer ist wie in den Nachbarstaaten!

Von einigen bestimmten FL-Politikern bekommt man dann zu hören: dann soll man ins Österreich einkaufen gehen, ist günstiger. Gute Ausgangslage für die liechtensteinsche Wirtschaft. So werden also Krisen geschaffen - Danke!

Monika Gassner,
Schimmelgasse 4, Vaduz